

# Jokili Brief

ENDINGER NARRENZUNFT 1782

**L**iabi kleini un großi Jokili, viel Sorg un Leid het uns des letschte Johr brocht, hia un aü sunscht uf däre Wält. Drum wird disjohr dia Fasnet villicht aü lisliger gfürt wäre. Sie kunnt ännewäg. Un dr Jokiligeischt wird mit Kraft s Städtli fille.

D Tovarer Jokili hän sich akindigt gha. Mir hän uns arg gfrat. We scheen war s doch vor zeh Johr an unsrem Narrefäscht anne 2007. Zämme Fasnet z fiire – ä wunderscheens Gfahl, im gmeinsame Bruch verbunde z sü! Mir hoffe, ass es sich ganz schnäll zum Bessere wändet z Venezuela un mir unseri Frejnd bi uns im Städtli bal wieder willkumme heisse derfe.

Oschtere isch disjohr spot, d Vorfasnetszit drum ditlig lenger. Trotdäm läufe d Vorbereitunge jetz scho uf Hochtoure. D Narrenäschter dian ihri Kappeowe vorbereite, s Programm fir d Zunftbäll wird scho üstiftlet, un nit zletztscht s Häxlismache vu dr Kleine ab Liachtmäss will giabt si.

Wia aü immer ihr dia näggschte Wuche gsalte dian, mir fraie uns mit Ejch alle uf d Fasnet 2017 un winsche ä gsunds un friedligs nejs Johr.

RESPEKT VOR UNS - JOKILI

**Ralph Baumann**  
OBERZUNFTMEISTER

**Clemens Sexauer**  
ZEREMONIENMEISTER

## Plaketten-Serie 2016 bis 2022

Wir sind stolz auf unsere einmalig schönen Fasnetsplaketten und -orden, für die unser Erznarr Dr. Franz-Josef Vollherbst seit vielen Jahren gestalterisch verantwortlich zeichnet. In diesem Jahr setzen wir mit der zweiten Ausgabe unsere siebenteilige Serie typisch Endinger Fasnetsmotive fort. Das aktuelle Motiv zeigt vor der historischen

Kulisse des Haus Krebs unseren Stadthauptmann, gefolgt vom Fahnenträger und dem Oberjokili.

Viel Geschichte und Geschichten ranken sich um das Dargestellte. Das spätbarocke Haus Krebs, 1775 als Wohnhaus erbaut und nunmehr als Verwaltungsgebäude genutzt, zählt mit seinem Rokoko-Balkon zu den schönsten Häusern der Stadt. Hinter dem Balkon, schlicht „Aldane“ genannt, liegt das ehemalige Bürgermeisterzimmer. Ein Zimmer mit prächtigem Ausblick. Wir Zunftbrüder treffen uns hier nach dem großen Umzug am Fasnetmändig und singen in festlicher Runde die Endinger Fasnetslieder. Dabei schneidet „s Dielfraili“ den Speck und „dr Galli“ schenkt den Wein aus.



Auch nicht unerwähnt bleiben darf, dass unsere Zunftfahne im abgelaufenen Jahr ein rundes Jubiläum feierte. Bereits 50 Jahre hat sie auf dem ehrwürdigen Buckel. Am 13. Februar 1966 fand die feierliche Fahnenweihe statt. Die alte Fahne von 1929, von Ehrenzunftmeister Eugen Biechele („dr Biachili-Moler“) geschaffen, wurde damals in den wohlverdienten Ruhestand (d.h. ins Archiv) geschickt. Finanziert wurde die neue Fahne zum großen Teil durch die Einnahmen aus dem traditionsreichen Rugili-Spiel, das die Narrenzunft für ein Jahr übernommen hatte. Apropos Finanzierung. Plakette No. 2 der siebenteiligen Serie ist für 3,50 Euro im Städtli erhältlich. Mit dem Kauf unterstützt ihr uns bei der Durchführung der Fasnet.





## Franz Michael Kniebühlers Fastnachtsgedicht von 1867

Franz Michael Kniebühler (1813 – 1874) war eine großartige Persönlichkeit. Bereits mit 26 Jahren wurde er Bürgermeister und lenkte über Jahrzehnte äußerst erfolgreich die Geschicke unserer Stadt.

Kniebühler war Visionär und Macher zugleich. Dies nicht nur als langjähriges Stadtoberhaupt, sondern auch als Vereinsgründer- und -förderer sowie kultur- und kunstsinniger Dichter und Musiker.

Gerade auch für die Endinger Fasnet hat Kniebühler wesentliche Impulse geliefert. Bereits 1842 gründete er die Narrenzunft „Krakehlia“, die in Folge die organisierte Fasnet im Städtli belebte und als eine der Vorgängerinnen unserer heutigen Narrenzunft gilt. Kniebühler war es, der die Fasnetstücke für die Krakehlia schrieb und so die Fasnetstradition im Städtli hochhielt.



Franz Michael Kniebühler

Vielen ist Kniebühler als Verfasser der am „Fasching-Sonntag 1870“ erschienen Schrift

„Der Hobelmann als Geisterscher, oder: die Geister-Sagen von Endingen.“ bekannt, in der wir zum ersten Mal vom Endinger Stadttier lesen. Eher unbekannt hingegen ist ein weiteres, schönes Beispiel für die Kreativität dieses vielseitig begabten Mannes, das uns aus dem Jahr 1867 erhalten ist.

Als Vorstand der damaligen „Lese-gesellschaft“ trug Kniebühler bei einer Fasnetveranstaltung im Saal des Hotels Pfauen ein eigens hierfür von ihm geschriebenes Gedicht vor. In teils ironischer, teils robust-kerniger Art lässt er sich über die Rolle des Narren aus.

Was Kniebühler in seinen Ausführungen dem (Fasnets-)Narren vor nunmehr 150 Jahren ins Stammbuch geschrieben hat, gilt auch heute noch uneingeschränkt.

Ein kleiner Auszug mag das unterstreichen:

*Vor allem hört, was ist des Narren Werth,  
Wenn er naturgemäß sein Herz ausleert:  
Des wahren Narren höchste Zier  
Ist Frohsinn, Scherz und Witzbegier.*

*Denn wie der Hofnarr ungestraft dem hohen Herrn,  
So der Narr im Volk' darf sagen alles gern,  
Dieweil aus gesunder Narrheit Witze  
Fahren allen zur Erleuchtung heilsame Blitze.*



## Amtliche Mitteilung!

Die eingesparten Gelder für die jahrzehntelang ausgebliebenen Renovierungsarbeiten an der „Läuwe“, dem Haus Krebs und dem Altem Rathaus wurden nun endlich vom Stadtrath für eine Tombola freigegeben.

Hauptgewinn: Unbegrenzter Baugrund in den Mannsmatten — falls noch Platz ist.

gez.  
Sch. Warz  
Hervorstehender



## Fasnetskalender 2016

### Dreigestirn

Oberjokili	Patric Hügel
Stadttier	Daniel Krüger
Fahne	Jonas Zimmermann

### Narrentreffen

04. und 05.02.	Landschaftstreffen der VSAN in Triberg
----------------	--

### Zunftbälle

17. und 18.02.	jeweils 19.30 Uhr in der Stadthalle
----------------	-------------------------------------



### Fasnet nach „altem Zopf un Stil“

23. bis 28. Febber (Auszug)

#### Schmutzige Dunnschdig

Hemdglunkerumzug 19.00 Uhr

#### Fasnetfridig

Kinderumzug 15.00 Uhr

#### Fasnetsamschdig

Große Schnurnacht z Owe

#### Fasnetsunndig

Jokiliabnahme 11.00 Uhr

Jokiliumzug 14.30 Uhr

Jokiliaufzug 19.00 Uhr

#### Fasnetmändig

Wecken 09.00 Uhr

Großer Umzug 14.30 Uhr

#### Fasnetzischdig

Trauerumzug 19.00 Uhr

## Aus der Jahreszunftsitzung

Am ersten Freitag im November findet traditionsgemäß unsere Jahreszunftsitzung statt. In stimmungsvollem

Rahmen wurden Pedro Strubinger, Luca Müller und Marco

Mengoli in den Kreis der Zunftlehrlinge aufgenommen.

Lukas Hügel,  
Michael Pohlmann,  
Mirko Adamietz



Zunft- und Stadtbrandmeister Christian Burkhard (l),  
mit Zunftmeister Guntram Lux

und Nicolas Meyer wurden zu Zunftgesellen und Alt-Ojo Martin Lossa zum Zunftbeirat ernannt.

Christian Burkhard, bislang verantwortlich für die Stroßefasnet, übergab sein Amt aufgrund seiner neuen Tätigkeit als Stadtbrandmeister an Axel Hofer, der bisher für die Jokiligruppe zuständig war. Dessen Aufgaben wird künftig Zunftbeirat Daniel Romann übernehmen. Unser herzlicher Dank gilt Christian für seinen großen Einsatz als „Stroße-Meister“. Christian wird dem Zunftmeistergremium weiterhin angehören, in das er an der Jahreszunftsitzung 2007 gewählt wurde.

## Zum Narrentreffen in den Schwarzwald

In diesem Jahr nehmen wir am Landschaftstreffen der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrentreffen (VSAN) in Triberg teil.

Am 04. und 05. Februar feiert die Stadt an Deutschlands höchsten Wasserfällen „ein Fest für Freunde von Freunden“. So das Motto der gastgebenden Narrenzunft Triberg. Angekündigt haben sich zwölf der 13 Narrenzünfte aus der Landschaft Schwarzwald, darunter die Offenburger Hexenzunft und die Narren aus Waldkirch und Gengenbach.



Logo des Narrentreffens in Triberg

Über 150 Jahre lässt sich die organisierte Fasnet in Triberg zurückverfolgen. Ein wesentliches Motiv für das bevorstehende Treffen, bei dem auch die letzte fehlende Figur, das Spättlehansele, am Triberger Narrenbrunnen angebracht wird. Neben dem Spättlehansele, ein klassischer Spättli- oder Blätzlinarr, besitzt das Städtchen noch eine zweite beachtliche Gruppenfigur, den weithin bekannten Triberger Teufel mit seiner markanten, roten Larve.

Die Jokiligruppe und der Bürgerwehr-Spielmannszug fahren bereits am Samstag in den Schwarzwald, um am närrischen Treiben teilzunehmen. Für den großen Umzug hat sich auch unsere Stadtmusik angekündigt. Wir freuen uns sehr, dass beide, Spielmannszug und Stadtmusik, dabei sind.



Triberger Teufel

Und so hoffen wir, dass auch eine stattliche Anzahl Jokili den Weg nach Triberg finden wird. Für den Sonntag, 05. Februar, haben wir einen kostenlosen Bustransfer eingerichtet. Abfahrt ist um 10.00 Uhr, wie üblich, vom Parkplatz am Schützen.

Alle abgenommen Jokili (in einwandfreiem Zustand) sind herzlich eingeladen!

## Vum kleine Bua zum Oberjokili

Unser Ojo 2017, Patric Hügel, beschreibt seinen Weg zum wichtigsten Amt in der Endinger Fasnet:

*Als kleine Bua uf d Wält bin-i kumme,  
un mit dr Zit die erste Schrittlü unternomme.*

*Im Kindergarte gwartet bis dr Jokili uns bsuacht,  
un dia erschte Schritt als kleins Häxli vrsuacht.*

*In dr Schual scho meh vu dr Fasnet verstande,  
d Zeiche sin scho friah uf s Jokilis-Mache gstande.*

*Am Brunne jeds Johr gwartet bis är ändlig kunnt,  
dr bescht Platz behäuptet in däre bsundere Stund.*

*Dert obe stobt-r, ich hab des Sprichli mit-m gsait,  
un zwischedur mängs Tränli vrdruckt vor Fraid.*

*Bin mit dr Jobre sälber ins „Rote“ niigeschlupft,  
um d Hüser zoge un stolz um dr Brunne gbuspft.*



*Emol ä wunderscheens Maidli vu dr Müsik druckt  
un meh via eimol ä Täller bi dr Emi vrdruckt.*

*Un jetzt isch s sowit, mi Traum wird wobr,  
s Zäpter wird in minere Hand si, ä ganzes Johr*

*Leen uns iber dia Fasnetsdäg zämmerucke,  
wänn s einem nit so tuat, en-fescht zua-n-is drucke.*

*Mitnander sich fraie, singe, tanze un lache,  
un drbi jede Momänt zu ebbis Bsundrem mache.*

S griäßt Ejch hätzlig,  
Ejer Ojo Patric

## Ä hätzligs Dankscheen an unseri Sponsore:

Aktiv Holz & Deko • Atelier Dettlinger, Helmut Kubitschek, Freiburg • Autohaus am Kaiserstuhl • Bäckerei Griesbaum • Bäckerei Schwehr • Beo GmbH • EKP Verpackungslacke GmbH • Febon Uhren-Optik-Kontaktlinsen • Franz Mailing, Gundelfingen • Gasthaus Sonne • Holzbildhauerei Lang, Elzach • Hotel Pfauen • Kaiserstühler Mineralölvertrieb Schwärzle • Leiselheimer Hof • Mergele Optik Uhren Schmuck, Rainer Schwitzer • Merkles Rebstock • Mode Glatz • Modehaus Fuchs • Müller Bauelemente • Natur- und Landhausmode Hirtler • Reformhaus Steinhart • Rilit-Lackfabrik • Schindlers Ratstube, Christoph Jaeger • Sport Treff • Wagner, Fritz • Weinkeller Roßwog



**Ohni Ejch wär där Briaf nit  
meglig gsi. Respekt vor Ejch!**